

Wachstumsmotor des dynamischen Mittelstands

Neue Imagebroschüre des Verbandes Freier Berufe in Bayern e.V.

Was versteht man unter dem Begriff Freier Beruf? Was macht einen Freien Beruf in Abgrenzung zu anderen Berufen aus? Was leisten Freie Berufe? Wie sehen ihre Perspektiven in Europa aus? Wie gestaltet sich die Arbeit des seit 58 Jahren bestehenden bayerischen Dachverbands, dem Verband der Freien Berufe in Bayern e.V. (VFB)? Und: Was bringt eine Mitgliedschaft in diesem Verband? Diesen und anderen Fragen geht eine 28-seitige neue Imagebroschüre nach.

Freie Berufe „sind Tätigkeiten, die ausgesprochen intellektuellen Charakter haben, eine hohe Qualifikation verlangen und gewöhnlich einer genauen und strengen berufsständischen Regelung unterliegen. Bei der Ausübung einer solchen Tätigkeit hat das persönliche Element besondere Bedeutung. Diese Ausübung setzt eine große Selbstständigkeit bei der Vornahme der beruflichen Handlungen voraus.“ So definiert der Europäische Gerichtshof in einem Urteil aus dem Jahr 2001 die Freien Berufe.

Kinder der Aufklärung

Von Wolfgang Schäuble einmal als „Kinder des 19. Jahrhunderts und der bürgerlichen Revolution, der Freiheit des Denkens“ bezeichnet, sind die Freien Berufe der Wachstumsmotor des dynamischen Mittelstands. Nach einer Studie des Instituts für Freie Berufe (IFB), Nürnberg, lag 2006 ihr Anteil an der Bruttowertschöpfung in Deutschland bei 9,7 Prozent – in Bayern sogar noch etwas höher. Bei den wöchentlichen Arbeitszeiten rangieren Freiberufler deutlich über dem Durchschnitt. In Bayern liegt die Zahl der Sozialversicherungspflichtigen in Freien Berufen bei 424 880 Personen (Stand: 2006), darunter allein 24 900 Auszubildende. Selbstständig in Freien Berufen sind 151 200 Menschen. Immer attraktiver werden freiberufliche Tätigkeiten für Frauen.

Perspektive Europa

Nachdem freiberufliche Dienstleistungen ein Schlüsselsektor in der europäischen Wirtschaft sind – ihr Gesamtumsatz liegt bei über 220 Milli-



Abbildung: VFB

Die Broschüre mit Infos rund um die Freien Berufe

arden Euro jährlich – sind die Freien Berufe ein wichtiges Element in der Europäischen Union (EU). Umgekehrt ist der Einfluss der EU-Gesetzgebung auf die Freien Berufe massiv: So betrifft der Bologna-Prozess die Ausbildung entscheidend und die Berufsanerkennungs-Richtlinie wie auch die Dienstleistungs-Richtlinie haben weitreichende Auswirkungen auf Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit.

Sensibilisieren für die Besonderheiten

Die vom Verband der Freien Berufe in Bayern herausgegebene Broschüre hat das Ziel, für die Besonderheiten der Freien Berufe zu sensibilisieren, ihren Wurzeln nachzuspüren, und sie weist – untermauert durch Statistiken des IFB und des Statistischen Bundesamts – ihre beachtliche Wirtschaftskraft nach. Hilfreich zum Nachschlagen ist ein Verzeichnis der Mitgliedsverbände des VFB mit Anschriften und Telefonnummern. Abgerundet wird die Broschüre durch Fotos von Veranstaltungshighlights des VFB sowie – dem künstlerischen Anspruch der Freien Berufe Rechnung tragend – durch Fotobilder von Klaus von Gaffron, Vorsitzender des Berufsverbands Bildender Künstler Landesverband Bayern e.V.

Ulrike Nover

Die Broschüre ist kostenlos erhältlich über den Verband Freier Berufe in Bayern e.V., Türkenstr. 55, 80799 München, Telefon: 089 27234-24 oder Fax: 089 272 34-13 oder per E-Mail: info@freieberufe-bayern.de.